

### Tages-Begebenheiten.

**Stuttgart, 12. April.** Seine Majestät der König ist an der Grippe erkrankt.

**Stuttgart, 13. April.** (Tel.) Nach dem heute Vormittag 10 Uhr ausgegebenen Bulletin hatte Se. Maj. der König eine durch ziemlich heftigen Husten unterbrochene Nacht, ist aber vollkommen fieberfrei und kann den Tag über einige Stunden außer Bett zubringen.

**Heilbronn, 13. April.** Aus einem hiesigen Hause wurden gestern Abend mittelst Einbruchs und gewaltsamen Öffnens eines Sekretärs Staatsobligationen, Geld und eine Uhr im Werth von zusammen 11,000 M. entwendet. Dem Thäter wird eifrigst nachgeforscht.

**Ulm, 12. Mai.** Heute früh beim Einrücken der Artillerie von ihren Übungen auf dem Eßelsberge wurde das Pferd eines Unteroffiziers scheinbar von dem Reiter ab, so daß derselbe unter die Räder des Geschüzes kam, die ihn über die Brust und Kopf gingen. Die Verletzungen sind sehr schwere und es wird am Aufkommen des Unteroffiziers gezweifelt.

**Leutkirch, 10. April.** Heute hat sich in Wurzach ein schreckliches Unglück ereignet. In der Nähe des Klosters, wo ein Küfer mit dem Auspichen von Bierfässern beschäftigt war, explodirte eines dieser Fässer (2100 Liter fassend) mit starkem Knall, als gerade drei aus der Schule heimkehrende Mädchen vorübergingen. Zwei dieser Mädchen wurden zu Boden geworfen und das eine davon (9 Jahre alt, das einzige Kind seiner Eltern) so schwer beschädigt, daß es sofort den Geist aufgab. Das dritte Mädchen kam mit dem Schrecken davon. Die beiden Wöden des Fasses fanden sich hinausgeschlagen und zertrümmert. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß drei eiserne Kreuze auf dem nahegelegenen Kirchhof abgerissen wurden und am Klostergebäude viele Fensterscheiben zerprangen. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

**Havensburg, 13. April.** (Tel.) Heute wurde dem Raubmörder M. Kapp von Dautmergen, welcher die Schmid'schen Eheleute ermordete, das Todesurtheil eröffnet. Die Hinrichtung findet Donnerstag den 15., Morgens 6 Uhr, statt. Heute trifft der Landesbeschafftrichter Schwarz von Wehringen hier ein.

**Gerabronn, 12. April.** Gestern wurde unsere Gensdarmarie benachrichtigt, daß ein Schäfer Stämmler, 56 Jahre alt und gebürtig aus Münsler bei Creglingen, seinem feitherigen Dienstherrn, dem Schäfermeister R. N. in Beringen bei Schönthal, aus Rache dafür, daß dieser ihm nicht so viel Lohn ausbezahlt als er — der Knecht — verlangte, vier Lämmerställe im Pfösch und fünf weitere in einem nahen Walde wohin er sie vom Pfösch aus weggetrieben hatte abschloß und liegen ließ. Auf gemachte Anzeige wurde der Unhold alsbald eine ziemliche Strecke gegen unsere Bezirksgrenze her verfolgt und gestern überall gesucht, aber die Spur verlor sich. Er wird schwerlich weit kommen. Wer ihn attrappirt macht einen doppelten Fang, denn der Gutebel ist schon längst vom Oberamtsgericht Langenburg steckbrieflich ausgeschrieben.

**Creglingen, 11. April.** Vor einigen Tagen wollte ein Bauer ein Geldpaket mit 1500 M. Inhalt der hiesigen Post übergeben, wurde aber wegen schlechter Verpackung desselben abgewiesen. Der Bauer übergab nun das Geld zur besseren Verpackung einem jungen Mann, welcher jetzt sammt dem Gelde verschwunden ist.

**Niedlingen, 12. April.** Der Söldner Wersch in Dieterskirch, ein allgemein beliebter fleißiger Bürger, wurde letzten Samstag Abend etwa 11 Uhr aus einer Wirthschaft, wo er eines Kaufes wegen sich aufhielt, plötzlich von seiner Frau und Kindern nach Hause berufen, um seine Familie vor dem eigenen Bruder zu schützen. Dieser, ein ganz verkommener, arbeitscheuer Mensch, der schon öfters gestraft worden war, und schon mehrmals, vom Bettel und Vagabundiren ankommend, durch die Stallthüre und von dieser aus in die untere Wohnstube seines Bruders gewaltsam eingedrungen, verzehrte an diesem Abend daselbst dessen Nachtessen und verführte darauf einen solchen Lärm, daß sich die Frau seines Bruders, deren Schlafgemach im oberen Stock sich befindet, veranlaßt sah, sich in die untere Wohnstube zu begeben, um einer Beschädigung der noch vorhandenen Gegenstände vorzubeugen. Der Gutebel benahm sich laut R. Z. nun brutal gegen seine Schwägerin, warf sein Taschenmesser mehrmals nach ihr. Sie holte nun ihren Mann, dieser machte seinem Bruder Vorhalt über sein Benehmen, und es gelang ihm, ihn zur Ruhe zu bringen. Wersch kleidete sich aus und wollte nun nach dem Vieh im Stalle sehen. Allein, wie er die Stallthüre aufmachte, stand sein Bruder an der Thüre, dieser schlug nach kurzem Wortwechsel mit einem

Besenstiel gegen ihn hinein und brachte ihm unmittelbar darauf 3 Stichwunden bei, von denen eine, ins Herz bringend, absolut tödtlich war, so daß er vor den Augen seiner Frau und Kinder, die ihm ins Bett folgen wollten, nach einigen Schritten todt niederfiel. Durch das energische Eingreifen des Schultheißen wurde der Thäter sogleich festgenommen und gestern dem Gericht übergeben.

**Roßbach a. N., 11. April.** In Wertheim circuitiren lt. hieher gelangter Nachricht falsche 10-Pfennigstücke. Dieselben sind, was die Prägung anbelangt, von den echten schwer zu unterscheiden und nur an der hierzu verwendeten Metallmasse zu erkennen. Ein hiesiger Geschäftsmann hat ein derartiges 10-Pfennigstück eingenommen und solches sofort der Gendarmerie übergeben.

**Darmstadt, 10. April.** Heute Abend wurde Ph. Pfaff von Bechtolsheim vom Schwurgericht wegen Mordmordes zum Tode verurtheilt, welches Erkenntniß er mit stumper Gleichgültigkeit entgegennahm.

**Frankenberg, 5. April.** Die „Sess.-Morg.-Ztg.“ schreibt: „Trotz aller Mahnungen und Warnungen der Presse, trotz amtlicher Erlasse über die schädlichen Wirkungen des Mutterkornes muß letzteres dennoch von einem Theil der Bevölkerung unseres Kreises in bedeutender Menge in dem Brode mitgenommen sein, denn schon seit Monaten ist die sog. Kriebelkrankheit in vielen Familien ausgebrochen und verlangt noch tagtäglich Opfer, besonders in denjenigen Ortschaften der Umgegend, auf deren Kornfelde das Mutterkorn in größter Masse im letzten Herbst anzutreffen war. Daß die Krankheit vornehmlich die Familien trifft, welche bei wenig Fleischgenuß das Brod als Hauptnahrungsmittel betrachten müssen, liegt allzu sehr in der Natur der Sache. Die Kriebelkrankheit tritt in einzelnen Fällen so heftig auf, daß die Betroffenen in Tobsucht verfallen und nach Marburg in die Irrenheilanstalt gebracht werden müssen.“

**Ebermannstadt, 6. April.** Drei des an einem Bauern unweit Büstenstein verübten Raubmordes dringend verdächtige Handwerksburschen sollen gestern von den sie verfolgenden Bauern in Donndorf, eine Stunde von Bayreuth, eingeholt und unter Beihilfe der Bayreuther Gendarmerie festgenommen worden sein. Das „Bayr. Tagbl.“ schreibt in dieser Angelegenheit: Gestern (4.) Abend verbreitete sich in Bayreuth das Gerücht, daß im Laufe des Nachmittags bei Breitenlösu an einer Mannsperson durch wandernde Handwerksburschen ein Mord verübt und dieselbe der Uhr und der geringen Baarschaft beraubt worden sei. Die Handwerksburschen, ihrer drei, wurden von den Breitenlösuern bis Truppach und von dortigen Männern weiter verfolgt. Als die Gendarmerie in Bayreuth davon Kenntniß erhielt, begab sie sich sofort auf Vigilanz und nahm in Donndorf drei Reisende, die dortselbst übernachteten fest. Ob dieselben die Thäter sind, steht noch nicht fest, jedoch soll das Signalement mit einem derselben theilweise übereinstimmen.

**Frankfurt, 9. April.** Der Wirth im „Frankfurter Hof“ in Rödelheim wurde gelegentlich einer in seiner Wirthschaft ausgebrochenen Rauferei todtgeschlagen.

**Berlin.** Durch einen schweren Trauerfall ist die Familie eines hochgestellten Beamten in Hannover betroffen worden. Aus Lebu in Chili eingegangenen Nachrichten zufolge wurde der älteste Sohn des Klosterkammer-Direktors Sauerhering, Oskar, welcher an der Küste von Südamerika für den deutschen Rheder Ebensperger das Schiff Ne d'Italia als Kapitän führte, auf hoher See von der meuternden Besatzung beraubt und lebend über Bord geworfen. Das Schiff wurde dann den Wellen preisgegeben. Die Missethäter kamen auf einem Boot mit ihrem Raube ans Land, wo man sie jedoch bald den Gerichten überlieferte.

**Strasburg, 8. April.** Unter der Nachlassenschaft einer vor Kurzem hier verstorbenen Dame befand sich, sorgsam unter dem Wassersteine ihrer Küche versteckt, ein Kriegsgeschöß von dem letzten Bombardement herrührend. Die betreffende Dame hatte dasselbe, eine 24pfündige, gefüllte und mit Perkussionszündker versehen Granate, zum Andenken an die Tage des Bombardements aufbewahrt. Zum Glück war die Putzfrau, welche die Granate aufgefunden und deren Gefährlichkeit erkannt hatte, so vernünftig ihren Fund der Polizei zur Anzeige zu bringen, welche dann Sorge trug, daß das Geschöß nach dem Artilleriedepot kam.

Aus Petersburg meldet die deutsch-russische Korrespondenz, daß daselbst die schöne Frau des Kuriers des Domänenministers verhaftet wurde. Sie ist der Anfertigung von 14,000 falschen Pfässen binnen acht Jahren und Beziehungen zu den Socialisten angeklagt. Gefunden wurden dabei 92,000 Rubel, welches gerichtlich die Hauptkasse der Socialisten sein soll.

redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf

# Schorndorfer Anzeiger

## Amtsblatt

### Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 46.

Samstag den 17. April

1880.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung, betreffend Landwehrdienstauszeichnung II. Classe.

Berechtigten Anspruch auf Landwehrdienstauszeichnung haben falls die im Mai v. J. bekannt gegebenen Voraussetzungen zutreffen:

1. Bormalige Mannschaften des Beurlaubtenstandes vom Jahrgang 1859.
2. Die vormaligen Angehörigen des Beurlaubtenstandes, welche als Ausgehobene oder Einsteher z. B. der Mobilmachung 1870 noch activ waren und ohne den Krieg mitzumachen noch mindestens 3 Monate präsent geblieben sind. Ansprucherbefugte, welche in den Oberamtsstädten des Bezirkes wohnen, haben sich sofort mündlich an den betreffenden Bezirksfeldwebel, die Andern an das Schultheißenamt ihrer Gemeinde zu wenden. Gmünd den 13. April 1880.

Bezirkskommando.

Schorndorf.

#### Betr. die Aufstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften des activen Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Beurlaubung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen.

Zur Herbeiführung einer zweckentsprechenden Auswahl der alljährlich zur Disposition der Truppentheile zu beurlaubenden Mannschaften und im Interesse der häuslichen Verhältnisse der Mannschaften wird den Gemeinderäthen nachstehende Weisung ertheilt:

- 1) Bis spätestens 15. Juli d. Js. haben die Gemeinderäthe Verzeichnisse derjenigen im 2. Dienstjahr stehenden und im Herbst d. Js. in das 3. Dienstjahr tretenden Mannschaften des activen Heeres, deren häusliche z. z. Verhältnisse die Beurlaubung nöthig oder doch dringend wünschenswerth erscheinen lassen, aufzustellen und hieher einzusenden.
- 2) In diese Verzeichnisse sind nur diejenigen Mannschaften des zweiten Dienstjahres aufzunehmen, deren Angehörige nach vorgängiger angemessener Bekanntmachung des festgesetzten Termins für die Vorlage der Verzeichnisse ein Gesuch um Aufnahme in die Verzeichnisse bei dem Gemeinderath rechtzeitig eingereicht haben und deren häusliche Verhältnisse dem Gemeinderath als berücksichtigtigungswerth erscheinen.
- 3) Die Verzeichnisse sind von den Gemeinderäthen für jedes Regiment, das Fußartillerie, das Pionier- und das Trainbataillon gesondert anzulegen, somit Leute verschiedener Regimenter niemals in ein Verzeichniß einzutragen.
- 4) Wenn mehrere Leute desselben Truppentheils in ein Verzeichniß kommen, so sind sie nach der Dringlichkeit zu rangiren, so daß unter No. 1 der Mann vorgeführt wird, dessen Berücksichtigung vor allen Folgenden angezeigt erscheint z. z.
- 5) Vorstehende Bestimmungen sind alsbald in den Gemeinden in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Bemerkt wird, daß
  - a) nach dem 15. Juli einkommende Gesuche nicht berücksichtigt werden.
  - b) Gesuche, welche in unrichtiger Form gefaßt sind, unberücksichtigt bleiben.
  - c) Gesuche, welche mit Umgehung des Rgl. Oberamts direkt an das Regiment gelangen, von diesem cassirt werden.
  - d) wenn ein Bruder des zu Beurlaubenden im militärpflichtigen Alter steht, stets sein Militärverhältniß angegeben sein muß, z. B. 1880 ausgehoben, oder 1880 zurückgestellt, weil zu schwach, oder dient seit 1877 im Dragoner-Regiment Nr. 25. Den 15. April 1880.

R. Oberamt. Baun.

### Revier Lorch. Stammholz-Verkauf.

Dienstag den 27. April von Morgens 9 Uhr an in der Harmonie zu Lorch



aus Hesselwald 1, Stafelgehren 3, 7, 8, Enderlesholz, Sandhalde, Pfahlbromerwald, Heidenackerle u. Weger: 9 Eichen mit 3,3 Jm., 5 Buchen mit 2,8 Jm., 1 Elzbeer mit 0,2 Jm., 1161 Nadelholz-Stämme: Langholz: 206 Jm. I. Cl., 263 II. Cl., 318 III. Cl., 226 IV. Cl., 0,9 V. Cl. Sägholz: 54 Jm. I. Cl., 53 II. Cl., 20 III. Cl.

### Revier Welzheim. Laubstreu-Verkauf.

Die in den Wegen und Gräben angefallene Laubstreu in den Guten Steinberg, Strümpfel und Rubersberg wird

am Mittwoch den 21. April im Aufstreich verkauft werden. Um 8 Uhr auf dem Edelmannshof.

### Revier Lorch. Holz-Verkauf.

Samstag den 24. April von Morgens 9 Uhr an in der Sonne zu Lorch



aus Heidenackerle und Weger: 115 Buchene Scheiter, 87 dto. Prügel, 53 tannene Scheiter, 67 dto. Prügel, 81 Anbruch.

Schorndorf. Auf den Antrag der Erben der + Mathilde geb. Zoll, gewesene Ehefrau des Martin Kirn, Schreiners hier, kommt das nachgenannte Wohnhaus am Freitag den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1/2 tel an Geb. No. 347. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller auf dem Ochsenberg, angekauft um 1500 M. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 15. April 1880. Rathschreiberei. Fritz.

mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1/2 tel an Geb. No. 347. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller auf dem Ochsenberg, angekauft um 1500 M. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 15. April 1880. Rathschreiberei. Fritz.

Schorndorf. Nachdem die hiesige Stadt eine eiserne Ackerwalze angeschafft hat, wird wegen Benützung dieser und der vorhandenen hölzernen Walze folgendes bekannt gemacht: Jeder der eine Walze benützen will, hat sich bei dem Feldwegmeister König zu melden; die eigenmächtige Wegnahme einer Walze wird bestraft. Für die Benützung sind bei der Zurückgabe zu bezahlen: bei der eisernen Walze per halben Tag oder weniger . . . 20 S bei der kleinen hölzernen Walze 10 S Den 16. April 1880. Stadtschultheißenamt. Fritz.



### Schorndorf. Bekanntmachung,

betr. die Färrung des Capital-,  
Renten-, Dienst- und Berufs-Ein-  
kommens.

pro 1. April 1880.  
Unter Bezugnahme auf die Bekannt-  
machung des R. Kameralamts vom 1. April  
1880, Amtsbl. Nr. 40, werden sämtliche  
Steuerpflichtige des Capital-, Dienst- und  
Berufs-Einkommens hiesiger Stadt aufge-  
fordert, ihre Fassionen, bei Vermeidung  
einer Gangegebühr bis zum Betrage von  
50 s, unfehlbar bis 1. Mai d. J. auf  
der Stadtschultheißenamts-Canzlei abzu-  
geben.

Die Steuerpflichtigen werden im Laufe  
dieser Woche ihre Fassionszettel zur Aus-  
füllung zugeschiedt erhalten, es werden je-  
doch diejenigen, welche bis zum 25. April  
nicht in den Besitze von Fassionszetteln  
gekommen sind, sei es dadurch, daß sie  
erst in verflohenen Jahre vom 1. Juli  
1879 an hieher gezogen oder aber wäh-  
rend dieser Zeit erst zu einem steuerbaren  
Einkommen gelangt sind, aufgefordert, ihre  
Fassionszettel abzuholen, oder ihr Einkom-  
men je **Mittwoch und Samstag**  
**Vormittags** mündlich zu fatiren, worauf  
insbesondere die Fabrikherrn und sonstige  
Arbeitgeber aufmerksam gemacht werden,  
um es ihren neueingetretenen Arbeitern  
mitzutheilen, da eine Entschuldigung, keinen  
Fassionszettel erhalten zu haben, später  
nicht berücksichtigt werden kann.

Diejenigen Arbeitgeber, welche für ihre  
Gesellen oder Gewerbegehilfen, die nicht  
mehr bei ihnen in Arbeit stehen, einen  
Fassionszettel erhalten, wollen denselben  
wieder zurückgeben und darauf bemerken,  
wo dieselben ihren gegenwärtigen Aufent-  
halt haben, oder daß ihnen ihr jetziger  
Aufenthalt unbekannt sei.

Den 12. April 1880.

Ortssteuer-Commission.  
Vorstand Stadtschultheiß **Fris.**

Waiblingen.

### Eichen-Verkauf.



Aus den  
hiesigen Stadt-  
waldungen  
Gundelsbacher  
Wald werden  
am

**Mittwoch den 21. d. Mts.**  
verkauft:

18 Eichenstämme 3 bis 9 m lang, 40  
bis 81 cm dick, zus. 31 Festmeter  
Rubinkinhalt,

theilweise von schöner Qualität.  
Versammlung Vormittags 9 Uhr bei  
der sog. Kreuzscheune an der Straße nach  
Duoch.

Den 12. April 1880.

2, Stadtschultheißenamts-  
**Ghel.**

Steinenberg.

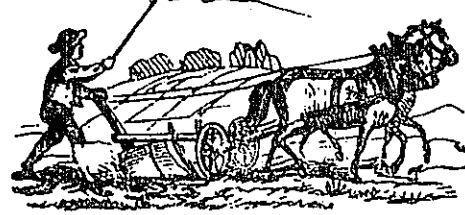
Die hiesige Gemeinde sucht einen gut-  
erhaltenen sog.

### Schnappfarren

zu kaufen. Offerte nimmt entgegen  
2, Schultheiß **Schmidg.**

Schönes **Heu** hat zu verkaufen  
**Gerhab.**

### Baltmannsweiler. Liegenschafts-Verkauf.



In der Konkursache des Johann Georg Schury,  
Holzhauers von hier, kommt zu Folge des bei dem Prü-  
fungstermin gefaßten Beschlusses die vorhandene Liegenschaft  
durch den unterzeichneten Konkursverwalter am  
**Montag den 3. Mai d. J.** Vormittags 9 Uhr  
auf hiesigem Rathhause aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und  
war:

| Gebäude:               |   |
|------------------------|---|
| Geb. No. 76.           | Ein halbes einstöckiges Wohnhaus, östlich, mit gemein-<br>schaftlichem Backofen, Hofraum und Brunnen.<br>B. B. N. 700 M.  |
| 1/2tel an Geb. No. 77. | Einer Scheuer mit halber Stal-<br>lung zu obiger Haushälfte gehörig. B. B. N. 343 M.                                      |
| Geb. No. 76.           | Ein halbes einstöckiges Wohnhaus, westlich, mit gemein-<br>schaftlichem Backofen, Hofraum und Brunnen.<br>B. B. N. 520 M. |
| 1/2tel an Geb. No. 77. | Einer Scheuer mit halber Stal-<br>lung zu obiger Haushälfte gehörig. B. B. N. 343 M.                                      |
| Gärten:                |   |
| P. Nr. 98.             | 7 a 36 qm Gras- und Baumgarten bei der östlichen Haus-<br>hälfte und auch zu dieser gehörig, tag. zu                      |
| P. Nr. 109.            | — a 57 qm Gemüsegarten dabei, tag. zu   |
| Acker:                 |   |
| P. Nr. 1427/2.         | 6 a 83 qm im Greuth, tag. zu  |
| P. Nr. 1520.           | 14 a 83 qm in den Buchäckern, tag. zu   |
| P. Nr. 1116.           | 8 a 07 qm in Wegäckern  |
| P. Nr. 1065.           | 11 a 13 qm in den Wegäckern   |
| P. Nr. 1234.           | 7 a 88 qm in den Reutenäckern   |
| P. Nr. 221/4.          | 5 a 15 qm in Malzenbeden  |
| P. Nr. 299/2.          | 12 a 41 qm in den Klingenäckern   |
| P. Nr. 1280.           | 7 a 71 qm in den Buchäckern   |
| P. Nr. 532.            | 6 a 26 qm im Untermaad  |
| P. Nr. 938.            | 8 a 02 qm in Krähenäckern   |
| P. Nr. 577.            | 7 a 63 qm im Untermaad  |
| P. Nr. 578.            | 7 a 36 qm allba   |
| Wiesen:                |   |
| P. Nr. 1737/1.         | 13 a 44 qm in Buchwiesen  |
| P. Nr. 1689.           | 5 a 63 qm Baumwiese in den Reutinwiesen   |
| P. Nr. 469.            | 12 a 04 qm in Langenwiesen  |
| P. Nr. 646/2.          | 15 a 87 qm Baumwiese im Krehziehl   |
| P. Nr. 353.            | 13 a 72 qm in den Eytiswiesen   |

Gesamt-Anschlag 4955 M.

wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Bemerken  
eingeladen werden, daß die Kaufschillinge baar zu bezahlen sind.  
Den 14. April 1880.

Konkurs-Verwalter:  
Amtsnotar **Weinland.**

21

### Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit mache ich einem verehrlichen Publikum von Stadt und  
Land die ergebnste Anzeige, daß ich von heute an mein Geschäft als

### Hutmacher

im Hause des Herrn Buchbinder **Staiger**, gegenüber der Tabakfabrik  
eröffnet habe und empfehle mein Lager in **Seiden-** und **Filzhüten**,  
weich und steif, in den neuesten Fagonen, sowie allen in mein Fach ein-  
schlagenden **Artikeln**.

**Reparaturen** werden schnell und billig besorgt und bittet um  
gütiges Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

2, **August Seybold jr., Hutmacher.**

**D. & L. Heimann, bei der Kaserne in Gmünd**

empfehlen die neuesten

**Kleiderstoffe, schw. Cachemires & Kammgarnstoffe**

sowie fertige

**Mantelettes, Paletots, Jacken**

**& Regenmäntel**

! in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

21

### Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 20. April**  
wird im Stadtwald Gangweg verkauft:  
60 Km. buch. Prügel, 45 Km. gemischte,  
90 Km. birchene, erlene und aspene Prü-  
gel, 8200 buchene und gemischte meist  
schöne Stängleswellen. Gleichzeitig werden  
8 Birken zum Verkauf gebracht. Zusam-  
menkunft Morgens 8 Uhr am Eichenbach-  
brücke.

2, **Stadtpflege.**

Auf die Konfirmation  
**Maistfleisch**  
erster Qualität per 50 s bei  
**Meßger Schaal.**

Für die bestens bekannte  
**Kirchheimer**  
**Bleiche**  
übernehme ich auch heuer  
die Besorgung von Leinwand und Faden.  
2, **Christian Weitbrecht.**

### Beltfedern

neue, sehr staumreiche, in mehreren preis-  
würdigen Sorten empfiehlt billigst  
3, **Carl Veil.**

### Backsteinkäs

verkaufe ich Laiblesweise per Stück 25 bis  
35 Pfennig.  
2, **Fr. Döffinger** beim Forsthaus.

### Strohüte

für Herrn, Damen und Kinder empfiehlt  
in sehr großer Auswahl zu den billigsten  
Preisen.

3, **Fr. Speidel.**

### Sonnen- & Regenschirme

empfehlen in schöner Auswahl billigst.

3, **Fr. Speidel.**

### Korb, Oberamt Waiblingen. Wirthschafts-Verkauf.

Unterzeichneter bringt  
sein aus freier Hand  
verkauftes Gasthaus zum  
Löwen mit dinglicher  
Schilbwirthschafts-Ge-  
rechtigkeit, gut eingerichteter Wirthschaft  
und Bäckerei, Scheuer und Stallung,  
schönem gewölbtem Keller und Wurzgarten  
neben und hinter dem Hause, am  
**Montag den 26. April d. J.**  
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier in einmaligen  
Aufstreich, angekauft mäßig, Zahlungsbe-  
dingungen günstig. Indem das Haus von  
Nah und Fern gut bekannt und gut re-  
nommirt ist, und an der Hauptstraße, be-  
reits mitten im Orte steht, auch in gutem  
baulichen Zustand ist, hätte daher ein  
thätiger Mann ein sicheres Auskommen.  
Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen.  
Unbekannte Steigerer mit Vermögens-  
zeugnissen versehen.

2, **Ch. Säuberermann** z. Löwen.

**Samen** von der gelben Soja-Bohne  
empfehlen  
**C. M. Meyer** am Markt.

### Weissensteiner Flaschenbier

empfehlen  
**Chr. Moser** zum Hirsgh.



**Kaiserlich Deutsche Post.**  
**Hamburg-Amerikanische**  
**Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

(301) **Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt**  
zwischen

**HAMBURG** und **NEW-YORK**

Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.  
**Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens,**  
**und ferner jeden Sonntag, Morgens, Extra-Dampfer.**  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte  
**August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger,  
**Hamburg**, Admiralitätsstrasse 33/34,

sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

**Carl Anselm** in **Stuttgart**

und dessen Vertreter:

**Louis Müller** in **Schorndorf.**  
**Albert Wernle** in **Rudersberg.**



**Kaiserlich Deutsche Post.**

**Norddeutscher Lloyd.**

**Postdampfschiffahrt**



Wegen Passage wende man sich an

die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen**, oder an deren  
**General-Agent für Württemberg**

**Johs. Rominger** in **Stuttgart**

und dessen Agenten

**Carl Veil** in **Schorndorf.**  
**Heinr. Chr. Bilfinger** in **Wetzheim.**  
**Jman. Scheffel** in **Waiblingen.**

Baach bei Schnaitzh.  
**Hund** zugelaufen.



Ein kleiner schwarzer  
Pincher mit rothem Hals-  
band. Gegen Kosten-Er-  
satz innerhalb 10 Tagen  
abzuholen bei  
**Friedrich Riesel.**

Schorndorf.

Nächsten **Mittwoch den 21. April**  
ist frischgebrannt

**Kalk** und **Ziegelwaare**  
in hiesiger Ziegelei zu haben.

**Frei-** **Baken.**

Grunbach.  
Der Unterzeichnete erlaubt sich einem  
hiesigen und auswärtigen Publikum an-  
zuzeigen, daß er sich auf hiesigem Plage

### als Flaschner

niebergelassen hat und empfiehlt sowohl  
seine Ladenartikel, als alle in sein Fach  
einschlagenden Bauarbeiten und sichert bei  
reeller Bedienung die billigsten Preise zu.  
Reparaturen werden angenommen.

Achtungsvoll  
**R. Seintel**, Flaschner.

Im April 1880.

2  
"West-Texas, eine Blütenstätte deutsch. Co-  
lonis. i. Amerika!" Diese Brosch. nebst Karte  
wird gegen Eins. einer 10 s M. frei ver-  
v. d. Autorisirt. Informationsbü. für West-  
Texas: 5, Schiffände Wafel. (O.B.234) 4



Meine mit den neusten Dessins aus- geschmückte

**Capeten-Musterkarte** bringe in empfehlende Erinnerung.

**J. Stein, Sattler.** Einen noch gut erhaltenen **Sopha** hat billig zu verkaufen

der Obige.

**Stuttgarter Kirchenbau-Loose, Stuttgarter Pferd-Loose,**

Ziehung 29. April 3<sup>1</sup> bei **Paul Kohler.**

Mehrere **Ruh- & Hand- wägel**, sowie **Kinder- wägel** und 1 **Pflug** verkauft **Schmied Heim.**

Einen **Jungen** nimmt in die Lehre der Obige.

**Ein Kind**

hat zu verkaufen, auch ist **Milch** zu haben bei

**Bäder Gees.**

**Des Königs Entscheidung.**

Vom Lande, 14. April. Wie die Zeitungen berichteten, hat Seine Majestät König Karl das Todesurtheil gegen den Mörder Rapp bestätigt. Diese Entscheidung unseres Landesherren, seit mehr als einem Decennium die erste, gibt schon aus diesem Grunde viel zu denken. König Karl ist ein milder Fürst, ein Freund sanfttherziger Vorgehens auf allen Gebieten des staatlichen Lebens; um so schwerer und bedeutsamer fällt diese seine Entscheidung, welche ja einen überraschenden Präcedenzfall involvirt, in die Waagschale.

Schreiber dieser Zeilen ist gerade kein unbedingter Verehrer der blutigen Vergeltung; aber das Volkswort ist ein, welches er kennt, verlangt doch in besonders grassen Fällen eine Sühne, eine sichtbare, greifbare Vergeltung. Und hierzu kommt noch etwas Anderes. Es sind in unserem Lande im Laufe des letzten Jahres zu gräßlichen Thaten gekommen, Thaten, vor denen, wie der schwäbische Dichter sagt, die Sünde roth wird, vor denen der Kannibale schaudert.

Man denke nur an die Unthat Waißels, an die Schreckens- that des Forstgehilfen in Obermarchthal, wo eine wackere Hausfrau dem rohen Angriff eines überreizten, muthwilligen jungen Menschen in schändlicher Weise erlag! Und erst in den jüngsten Tagen wurde, man darf wohl sagen, das ganze Land entsetzt von der Greuelthat in Ludwigsburg, wo ein unschuldiges, harmloses Kind im Schlafe überfallen und von jenem Unhold erbarmungslos hingemordet wurde! Es ist eine schreckliche, unerhörte That, welche der Mörder Rapp begangen. Sie haben ihm freundlich Unterkunft gewährt, die alten Deutschen, und zwar genöth er nicht zum ersten Male deren Gastfreundschaft. Zum Danke dafür über- fällt er den Mann bei seinem Gange in den Stall (der Brave hatte mit der Laterne noch nach dem scheinbar schlummernden Mörder gesehen!) und nachdem er jenen unschuldig gemacht, ermordet er die im Bette liegende Greifin. Im Reiche draußen und im Ausland gelten wir Württemberger für ein solides, arbeits-ames Volk; die Pflege religiöser Anschauungen wird anerkannter- maßen bei uns von berufenen und sähigen Männern hochgehalten. Und dennoch müssen wir erröthen ob der unerhörten Anhäufung von Verbrechen gegen Eigenthum und Leben, wie sie uns ein Rückblick auf das letzte Jahr darthun. Gerade diese Anhäufung ist es, welche Jedermann, mag er der Abschreckungstheorie huldigen oder nicht, zu der Ueberzeugung gebracht haben wird, daß endlich etwas geschehen mußte, und darum wird die Entscheidung des Monarchen mit Ernst und nicht ohne Genugthuung in den meisten Kreisen des Landes aufgenommen werden.

**Tages-Begebenheiten.**

**Stuttgart, 14. April.** Seine Majestät der König hatte eine bessere Nacht und fühlt sich heute wohler.

**Bremen, im Anfang April.** Die Wiedereröffnung der Schifffahrt hat uns eine so beispiellose Auswanderung zuge- führt, wie wir seit vielen Jahren nicht mehr gekannt haben. In einigen Orten Ost- und Westpreußens kann man dieselbe mit dem

Gelbes und weißgelbliches **Bienenwachs** empfiehlt billigst.

**J. Veil b. Girsch.**

**Feinen Glarner Kräuter- & Limburger-Käse** empfiehlt.

**J. Veil b. Girsch.**

**Schorndorf.**

Alle Arten **Möbel**, sowie **Koffer** sind billig zu haben.

**B. Raß b. neuen Schulhaus.**

**1671. Die weltberühmten Mineral-Gusten-Caramells und der Kafao-Thee Maria Benno von Donat Paris 1671 treffen fortwährend frisch ein.**

Allein **acht in Winterbach** bei Herrn **A. Einzelbach.** 4.

**Gornsdorf.** Ungefähr 30 **Str. Heu, Dehm & Kleehen** hat zu verkaufen **Girschberger.**

**Gottesdienste** am **S. Jubilate (18. April) 1880.** Confirmation von 47 Knaben und 43 Mädchen. Vorm. 9 Predigt

Herr Dekan **Findch.**

Nachm. 4 Uhr Predigt Herr **Helfer Hoffmann.**

**Chorgesang** von **W. A. Auberlen** (nach **Dölker**).

1. Wer überwindet soll vom **Hö** genießen, Das in dem **Paradiese Gottes** grünt; Er soll von **seinem** Lob noch **G** wissen, Wenn er dem **Herrn** des **Lebens** redlich dient. Der wird ihn **haben** mit **Himmelsgaben**, Und er soll **haben**, das **ewig** tröst't.

2. O **Jesu!** hilf Du mir selbst **überwinden!** Ich kämpfe zwar, jedoch mit wenig **Macht**; Du pflegst die **Sünde** mir den **Arm** zu **binden**, Daß in dem **Kampfe** fast das **Herz** ver**schmach**t. Du mußt mich **leiten**, selbst **helfen** **streiten**, Und mich **berichten**, wie **Dies** gefüllt. u. f. w.

Namen „Auszug“ bezeichnen, da nur wenige Personen in dem heimathlichen Dorfe zurückbleiben. Seit einigen Jahren hat der Norddeutsche Lloyd die Vermittlung der Ueberfahrtsverträge mit den inländischen Auswanderungs-Agenten bekanntlich direkt in die Hand genommen. Es ist ihm gelungen, die Auswanderer aus Schweden, welche früher fast ausschließlich über Liverpool reisten, für die Bremer Route zu gewinnen. Mehr als 2000 Schweden haben sich bereits in diesem Jahre über Bremen nach Amerika eingeschifft. Auch in Norwegen hat man Verbindungen angeknüpft; der Lloyd-Dampfer „Hohenstaufen“ ist am 4. April nach Christiania abgegangen, woselbst er ca. 1000 norwegische Auswanderer an Bord nehmen und direkt nach Newyork transportiren wird. Mit 6 Dampfern des Norddeutschen Lloyd, welche am 4., am 7. und resp. am 11. über den Ocean gehen, werden 5800 Personen Beförderung finden. Bis zum 11. April sind ungefähr 14,000 Menschen über Bremen gereist, mit anderen Worten etwa die Hälfte der Zahl, welche im ganzen vorigen Jahre von hier aus sich einschifften. Alle Emigranten werden nur mit Dampfschiffen über See befördert; eine Fahrt durch Segelschiffe findet nicht mehr statt. — Die Auswanderung rekrutirt sich vornehmlich aus Ost- und Westpreußen; aus Böhmen und anderen Provinzen Oesterreichs; weniger aus Bayern und Hessen, welche früher ein so zahlreiches Contingent stellten. Durchschnittlich sind die Auswanderer besser gekleidet, reinlicher und sauberer, wie man gewohnt war, sie in früheren Jahren zu sehen.

**Madrid, 11. April.** Der Ministerrath hat sich gegen die Umwandlung der Todesstrafe Otero's ausgesprochen.

**Auszug aus dem Standesamts-Register**

vom 29. März bis 15. April 1880.

**Geburten:**

2. März: Gottlob Christian, Kind des Christian Hutt, Gerberei-Arbeiter. — 4. April: Katharina Marie, Kind des Joh. Friedrich Luz, Weingärtner. — 7. April: Gertrud, Kind des Paul Gabler, Fabrikant. — 11. April: Otto Eugen, Kind des Christian Kielweß, Schuhm.

**Eheschließungen:**

Den 10. April: Gustav Adolph, Lenz, Dreher und Louise Daimler. — 15. April: Gottlob Veil, Kaufmann und Wittwer und Johanne Barbara Hilt. — 15. April: Christian Andreas Michler Zuchthaus-Aufseher in Ludwigsburg und Gottliebin Wilhelmine Hilt.

**Sterbefälle:**

Den 2. April: Marie geb. Dettenmaier, Ehefrau des Gottlob Schaad, Bauer, 30 Jahre alt. — Den 3. April: Heinrich Blattner, Telegraphisten Wittwe von Stuttgart, 54 Jahre alt. — Den 5. April: Wilhelm Daniel, Sohn des Wilhelm Friedrich Münz, Schuhmacher 6 Tage alt. — Den 12. April: Frida Karoline Koblstetter, Tochter des Jacob Koblstetter, Sternwirths hier, 1 Jahr 4 Wochen alt.

Regirt, gedruckt und verlegt von **C. Rager** in **Schorndorf.**

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober- deren Raum 10 S.

**N<sup>o</sup> 47.**

Dienstag den 20. April

1880.

**Bekanntmachungen.**

**An die Ortsvorsteher.**

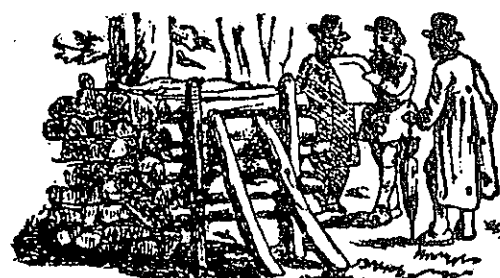
Die Ortsvorsteher, die mit der Einsendung der Urkunden über die Vorladung der Militärpflichtigen zum Musterungs-Geschäft noch im Rückstand sind, werden hiemit an Vorlage erinnert. Schorndorf, 18. April 1880.

R. Oberamt. **Baum.**

**Revier Welzheim.**

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

**Montag den 26. April** von Morgens 9 Uhr an im **Lamm in Welzheim**



aus Müllers- gehen 1 und Scheitholz aus der Gut Welzheim 24 Nadelholz- Stämme mit 4 Fm. I. Cl., 5 Fm. II. Cl. **Langholz**, 24 Fm. I. Cl., 7 Fm. II. Cl., 1 Fm. III. Cl. **Sägholz**. Km. 1 eichene Prügel, 89 buchene Scheiter, 171 dto. Prügel und Anbruch, 82 Nadelholz-Scheiter, 242 dto. Prügel und Anbruch. Laub- und Nadelreisach auf Mahden 2420 Wellen. 27 Km. Stockholz im Boden.

**Revier Adelberg.**

## Wald-Wegbau-Afford.

**Am Montag den 26. April 1880** Nachmittags 1 Uhr

im **Girsch** zu **Nassach**. Neuherstellung eines Holz-Abfuhr-Wegs im **Fliegenhof**. Ueberflagssummen:

A. Planie . . . . . 1650 M.  
B. Chausfirung . . . . . 3550 M.  
C. Maurer- u. Steinhauerarbeit 800 M.

Ueberflschlag und Zeichnungen können bei der Verakkordirung eingesehen werden.

Dem Revieramt unbekannte Afford's- lustige wollen sich mit Tüchtigkeits- und gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen.

R. Revieramt. **Forst-As. Rarz, Av.**

**Schorndorf.**

## Fahrniß-Verkauf.



In der Verlassenschaftsache der **Martin Kirn**, Schreiners Frau, **Mathilde** geb. **Zoll**, wird am

**Samstag den 24. April 1880**

von Morgens 8 Uhr an in der auf dem **Döhsenberg** gelegenen

Wohnung ein Fahrniß-Verkauf abgehalten, wobei im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen Baarzahlung zum Verkaufe kommt: 1 gold. Ring, 1 silberne Taschenuhr, Frauenkleider und Leibweißzeug, Betten, worunter 3 vollständige, Bettgewand, Rüsengebüsch, 1 Faß mit 2 Eimer, Schreinwerk, worunter 1 Umschlagisch, 2 Kleider- und 3 Küchenschäßen, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 3 Bettladen etc., allgemeiner Hausrath, sowie 1 Gobelbank und etwas Schreinerhandwerkzeug, wozu Kaufslehhaber eingeladen werden. Schorndorf, 19. April 1880.

R. Gerichtsnotariat. **Gaupp.**

**Stuttgarter Kirchenbau-Loose, Stuttgarter Pferd-Loose,**

Ziehung 29. April 3<sup>1</sup> bei **Paul Kohler.**

**Schorndorf.**

Der Landarme **August Gutbrod**, welcher sich bisher in Geradstetten in Kost befand, ist anderwärts in Kost und Verpflegung unterzubringen.

Hierzu Lusttragende wollen sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle melden.

Den 19. April 1880.

Oberamtspflege. **Fraisch.**

**520 Mark**

für die **Catharinenstiftung,**

**200 Mark**

für die **Kleinkinderschule**, hat gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen

**Christian Weitbrecht.**

Einen Wagen **Roßung** verkauft **Walz.**

**Gmünd.**

## Verakkordirung von Bau-Arbeiten.

Die Arbeiten über den Abbruch der Scheuer beim hiesigen Amtsgericht, sowie den Neubau eines Amtsgericht - Nebengebäude daselbst, sollen höherem Auftrage zu Folge im Submissionsweg vergeben werden und beträgt nach dem genehmigten Ueberflschlag

**A. Der Abbruch:**

1) Maurerarbeit 679 M. 64 S.  
2) Zimmerarbeit 355 M. 44 S.

**B. Der Neubau:**

1) Grabarbeit 107 M. 93 S.  
2) Maurer- und Steinhauer-Arbeit 11483 M. 22 S.  
3) Zimmerarbeit 3436 M. 35 S.  
4) Gypferarbeit 1200 M. 33 S.  
5) Schreinerarbeit 1942 M. 55 S.  
6) Glaserarbeit 1096 M. 70 S.  
7) Schlosserarbeit 1264 M. 90 S.  
8) Flaserarbeit 353 M. — S.  
9) Anstricharbeit 515 M. 58 S.  
10) Hafnerarbeit 28 M. 50 S.  
11) Pflasterarbeit 422 M. 52 S.

Die nach Prozenten des Ueberflschlags ausgedrückten Offerte sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot auf die Arbeiten des Amtsgericht-Nebengebäude in Gmünd“ versehen, längstens bis 24. April l. J. Mittags 2 Uhr dem Kameralamt einzureichen, auf dessen Kanzlei Pläne, Ueberflschlag und Bedingungen vorher eingesehen werden können.

Meister, welche den unterzeichneten Stellen nicht bekannt sind, haben ihren Offerten gemeinderäthliche Prädikats- und Vermögenszeugnisse, sowie auch Zeugnisse höherer Bautechniker über ihre erprobte Tüchtigkeit beizulegen.

Gmünd, den 16. April 1880.

R. Kameralamt. **König.**

R. Bezirksbauamt. **Dillentus.**